

CHECKLISTE FÜR WETTKÄMPFE IM OFFENEN GEWÄSSER

((je nach den örtlichen Verhältnissen anzupassen))

Vorbereitung (Verantwortlich: Swiss Swimming und Veranstalter, nach Absprache)

11	Bildung eines Organisationskomitees	Veranstalter	
12	Reservation der Wettkampfanlage	Veranstalter	
13	Kontakte mit Behörden, Seepolizei, Bewilligungen des Kantons und/oder der Gemeinde, etc.	Veranstalter	
14	Haftpflicht-Versicherung	Swiss Swimming (Kopie der Haftpflicht-Police bei der Geschäftsführerin verlangen)	Geschäftsführerein
15	Ausschreibung, Programm, Streckenplan (Platzierung auf der Homepage) Konfiguration des Splash: Entgegennahme der Meldungen	Swiss Swimming, in Absprache mit dem Veranstalter Swiss Swimming	Chef Wettkampfbetrieb
16	Unterstützungsgesuche an Kanton, Sportfonds des Kantons, etc. Suche von Sponsoren zu Gunsten des Veranstalters	Veranstalter	
17	Ausleihe von Bojen	Veranstalter	
18	Wünschbar: Information über Umzieh- und Duscmöglichkeiten, Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten, Hotelliste, Beschreibung Anfahrt und Parkmöglichkeiten (Platzierung auf der Homepage von Swiss Swimming)	Veranstalter	
19	Entgegennahme der Meldungen, Integration in Splash	Swiss Swimming	
19	Entgegennahme der Meldungen, Integration in Splash	Swiss Swimming	Sekretariat Schwimmen, wie bei allen anderen Meisterschaften

Installationen für die Durchführung der Wettkampfveranstaltung (Verantwortlich: Veranstalter, allenfalls mit Abweichungen nach Absprache)

31	<p>Empfangs- und Info- Bereich mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infostelle, von allen Interessierten einsehbar, insbesondere für <ul style="list-style-type: none"> - Plan der zu schwimmenden Strecke (grosses Format), mit Lage der Bojen und dem Bereich, wo Verpflegung der Schwimmenden erlaubt ist - Ausschreibung, Zeitplan, Startlisten und Ranglisten - Angabe der Wassertemperatur • Speaker • Siegerehrungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tisch mit Sitzgelegenheit • Holzwand oder Brett oder Info-Tafel auf 3-Beinen für den Anschlag von Listen etc. • Weisses oder hellbraunes, grossformatiges Papier zum Beschriften • Filzstifte für Papier bzw. Info-Tafel • Bostich / Reissnägeln für den Anschlag an einer Holzwand oder einem Brett / Klebestreifen • Einfache Lautsprecheranlage für Durchsagen und Musik, mit Stromversorgungskabel • Nationalhymne • CDs für Musik • Medaillen und Pokale, von Swiss Swimming mitgebracht • Gegebenenfalls: Spezialpreise, vom Veranstalter gestiftet • Siegerpodest für die Ränge 1 – 3 • Rückwand für Siegerpodest, von Swiss Swimming mitgebracht • Kissen oder Tablett für Medaillen, vom Veranstalter gestellt • Abfallsäcke 	•
32	<p>Startordner-Bereich, insbesondere für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereinigung der Startliste • Appell • Markierung der Schwimmenden mit den Startnummern 	<ul style="list-style-type: none"> • Tisch mit Sitzgelegenheit • Zelt oder Unterstand 	•
33	<p>Start-Bereich, je nach gewählter Art des Starts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start im Wasser ab Bootssteg, Floss oder Ufermauer, mit Haltemöglichkeit vor dem Start • Start mit Startsprung (bei Time Trials empfohlen, bei Massenstart eher als Ausnahme) • Start im freien Wasser, hinter einer straff gespannten Leine mit einigen Schwimmkörpern, ohne feste Haltemöglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Start im freien Wasser: Leine mit einigen Schwimmkörpern • Wünschbar, wenn Elektrizität vorhanden: Elektronische Zeitmessung mit einzeiliger Digitalanzeige 	•
34	<p>Wettkampf-Strecke im See und Wende-Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 180°-Wenden sind zu vermeiden, d.h. in der Regel sind senkrecht zum Parcours zwei Wendebojen im Abstand von ca. 50m zu setzen • Markierbojen nach Bedarf, je nach Übersichtlichkeit des Parcours 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 - 4 Wende-Bojen (je nach Strecke) • 2 - 4 Markier-Bojen (je nach Strecke und Bedarf) • Mobiles GPS, zum Ausmessen der Streckenlänge (pro Streckenabschnitt auf ca. 10m genau) 	•

35	<p>Ziel-Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markierung des Zielbereichs durch 2 deutlich sichtbare Leinen mit Schwimmkörper, die den Weg von je einer Befestigungsboje zum Ziel führen • Markierung des Ziels, von weitem gut sichtbar • Markierung des Zielanschlags 	<ul style="list-style-type: none"> • Zelt oder Unterstand, für Zielrichter und Zeitnehmer • Wünschbar: Banderole mit Befestigungsstangen, Luftballone, • 2 Leinen mit grossen Schwimmkörpern, inkl. Befestigungsmöglichkeiten für die beiden Leinen • Zelt mit „Vorhang“ oder geschlossenes Lokal für die Erste Hilfe, mit <ul style="list-style-type: none"> - Sitzgelegenheit, - mindestens 2 Liegen und - Alu-Wärmedecken • Küchenpapier zum Entfernen des Melkerfetts der Schwimmer • Abfallsäcke 	<ul style="list-style-type: none"> •
36	Backoffice-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlossener Raum mit Stromanschluss • Laptop, mit Splash-Meldefile, von Swiss Swimming mitgebracht • Laptop, vom Chef Datenbearbeitung mitgebracht) • Drucker 1 • Drucker 2 als Ersatz und Kopierer • Papier • Diplome, von Swiss Swimming mitgebracht • Übliches Büromaterial (Bostich, Büroklammern, schwarzer Kugelschreiber, Filzstift, Tipp-Ex,) • Papierkorb 	<ul style="list-style-type: none"> •
37	Verpflegungs-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Getränke (in PET Flaschen) und Plastic-Becher für alle Richter • Verpflegung der Richter und Helfer am Samstagmittag, je nach Einsatz • Verpflegung der Richter und Helfer am Sonntagmittag, je nach Einsatz • Zwischenverpflegung für Richter mit längerem Einsatz (z.B. Sandwich, Frucht, Überlebens-Stängel, etc.), je nach Einsatzdauer 	<ul style="list-style-type: none"> •

Material für Richter und Wettkampf-Helfer, als persönliches Material oder vor Ort zu Verteilen

41	Richter generell	<ul style="list-style-type: none"> • Startliste • Karton- oder Plastik-Unterlagen A4 mit Klemmen, Kugelschreiber/Bleistift (ca. 10 Stück) • Meldeformulare für Verwarnungen und Disqualifikationen (analog Pool-Swimming) • Notfall-Checkliste • möglichst: eigenes Mobil-Telefon für Notfälle • Verbindungsliste mit den Mobil-Telefon-Nummern der Richter 	•
42	Start und Ziel-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 3 Digitalstoppuhren • Wenn ohne elektronischer Zeitmessung gearbeitet wird: 1 Digitalstoppuhr mit mindestens 99 Zwischenzeiten, mit Anzeige der Hundertstel-Sekunden, und mit Registrierstreifen • Schwarze Markier-Filzstifte, um Schwimmer anzuschreiben (zusätzlich helle Farbe für dunkelhäutige Schwimmer) • Nagelschere • Badekappen, obligatorisch für die Kategorien Nachwuchs und Masters (mit der Möglichkeit, diese zu nummerieren) • Flagge und Pfeife für den Starter • Allenfalls: Hupe oder Startpistole, wenn die Distanz zwischen Starter und Startenden gross ist • Ev.: Megaphon • Ev.: Feldstecher für das bessere Identifizieren von Schwimmern • Standardformulare für die Notierung der Einlaufolge und der zugehörigen Zeiten 	•
43	Wettkampfstrecke im See	<ul style="list-style-type: none"> • Pfeifen für SR, SR-Assistent und Starter • 2 kleine gelbe und 2 kleine rote Fahnen für SR und SR-Assistent für die Anzeige von Verwarnungen und Disqualifikationen • 2 Tafeln oder weisse, gelbe und rote Blätter mit fester Unterlage (mindestens A4, besser A3) für die Anzeige der Startnummer eines Fehlbaren bei Verwarnungen und Disqualifikationen; Filzstifte dazu • 1 Thermometer für Streckenchef (Anzeige in Zehntelgrad) • Ev.: Megaphon • Ev.: Feldstecher für das bessere Identifizieren von Schwimmern • Evtl.: Sonnencreme für Richter auf Booten ohne Sonnenschutz 	
44	Start- und Ziel-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Digitalstoppuhren • 1 Digitalstoppuhr mit mindestens 99 Zwischenzeiten, mit Anzeige der Hundertstel-Sekunden, und mit Registrierstreifen, oder elektronische Zeitmessung • Standardformulare für die Notierung der Einlaufolge und der zugehörigen Zeiten • Feldstecher, zum frühzeitigen Erkennen der Schwimmenden im Zielbereich 	•

Sicherheit

51	Sicherheit auf dem See	<ul style="list-style-type: none">• Alu-Wärmedecken• Thermosflasche mit heissem Getränk (Tee, Bouillon) allenfalls zudem isotonisches Getränk• Liste mit Notfall-Nummern (Arzt, Rettung, Spital, Polizei, etc.)	<ul style="list-style-type: none">•
52	Erste Hilfe beim Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Thermosflaschen mit heissem Getränk (Tee, Bouillon,)• Medikamente (gegen Kreislaufschwäche,), durch Arzt mitzubringen Fiebermesser (wegen Unterkühlung ab 30°C), durch Arzt mitzubringen• Getränke, Früchte, Überlebens-Stängel• Evtl.: Defi (Anfrage beim Betreiber der Badeanlage)	<ul style="list-style-type: none">•